

Auswirkungen der vorgesehenen Kürzungen im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und bei den Freiwilligendiensten auf Bayern

Jugendmigrationsdienste (JMD) und Respekt Coaches

1. Für das JMD-Hauptprogramm, also die Jugendmigrationsdienste als Fachberatungsdienste für junge Menschen mit Migrationsbiografie zwischen 12 bis 27 Jahren, stehen in 2023 68,85 Mio. € zur Verfügung, in 2024 soll eine **Kürzung um 5,05 Mio. €** erfolgen.
2. Das Respekt Coaches-Programm soll zum 31.12.2023 beenden werden, das ist eine **Kürzung um 31 Mio. €**.

Damit stehen laut Haushaltsplanung des Bundes für 2024 63,8 Mio. € zur Verfügung. Das entspricht einer Kürzung von mehr 30%.

Folgen:

1. Programm Respekt Coaches: Beendigung; alle 45 VZÄ an 43 Standorten mit 61 Kooperationen an Schulen in Bayern entfallen.
2. JMD: Die Kürzung und ihrer Auswirkungen werden auch die 73 Standorte (= 100 VZÄ) in Bayern betreffen; die konkreten Folgen sind derzeit noch nicht bekannt.

Zwischen den Trägern der JMD auf Bundesebene abgestimmte **Forderungen:**

1. Ausstattung der JMD in der Höhe von 2023 (68,85 Mio. €), d. h. plus 5,05 Mio. €.
2. Erhöhung des JMD-Haushaltstitels um mindestens 10 Mio. € aufgrund steigender Zuzugs- und Fallzahlen sowie zusätzlichen Aufgaben wie dem Chancenaufenthaltsrecht und Fachkräfte-Einwanderungsgesetz. Zur Stärkung der Demokratiebildung muss die sozialpädagogische Gruppenarbeit an Schulen weiter gefördert werden.

Garantiefonds Hochschule (GF-H)

In Bayern gibt es zwei GF-H-Bildungsberatungsstellen. Die Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule unterstützt junge Zugewanderte bei der Vorbereitung eines Hochschulstudiums in Deutschland. Beide sind in Trägerschaft des CJD.

- Das Programm soll laut BMFSFJ zum 31.12.2023 vollständig eingestellt werden: In Nürnberg und München sind davon insgesamt 6 Stellen betroffen.

Sparmaßnahmen bei den Freiwilligendiensten

Von den Einsparungen des Bundes betroffen sind das Freiwillige Soziale Jahr mit 4.000 Freiwilligen in Bayern (40 Mio. € Kürzung), der Bundesfreiwilligendienst mit 3.500 Freiwilligen (73 Mio. € Kürzung), das Freiwillige Ökologische Jahr und der Internationale Jugendfreiwilligendienst. Durch die Bundesförderung wird der Großteil der bei den Freiwilligendiensten gesetzlich vorgeschriebenen pädagogischen Begleitung (Personal- und Seminarkosten) finanziert. Da die pädagogische Begleitung festgelegten Qualitätsstandards folgt, werden die notwendigen Kosten voraussichtlich zu deutlichen Steigerungen der Kosten für die Einsatzstellen der Freiwilligen führen. Möglicherweise kommt es auch zu Reduzierungen bei der Zahl der Freiwilligen sowie beim Personal der Träger der Freiwilligendienste.

München, 26.07.2023

Für die Vorlage: Barbara Klamt
Vorsitzende LAG JSA Bayern

Michael Kroll
stellvertretender Vorsitzender LAG JSA Bayern